

Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes.

— Von G. und W. Trautmann, Fürth in Bayern. —

Wir hatten Gelegenheit, 1913 und 1915 die Hummelfauna des Alpengebietes um Oberstdorf zu studieren. Die interessanteren Funde sollen nachstehend bekannt gegeben werden.

Bombus mastrucatus Gerst. und var. *collaris* Fr. fliegt in allen Tälern bis in die Hochalpen häufig.

Bombus lapponicus F. ist bei Oberstdorf über 1300 m häufig, die ♀♀ fliegen getreu ihrer Zugehörigkeit zur *pratorum*-Gruppe sehr zeitig auf Weiden, Anfang Juni sind nur noch die Neutra anzutreffen.

Bombus mendax Gerst., unser elegantester Flieger unter den Hummeln, ist in allen Tälern um Oberstdorf über 1400 m zu finden, es kommen dort auch Stücke vor, die nur schwarz und rot gezeichnet sind, also kein gelbes Haar aufweisen.

Bombus mucidus Gerst. entdeckten wir im Juni 1915 im Oythal bei 1500 m Höhe, wo sie einzeln die gelben Klee Köpfe besuchten. 2 Stücke hatten auf Segment 2 nur noch wenige braune Haare, sie gehörten fast der so seltenen var. *mollis* Perez. an.

Bombus pyrenaicus Perez. nebst var. *tenuifasciatus* Vogt trafen wir auf den hohen Alpen in einigen wenigen Stücken an.

Bombus lapidarius L. var. *alticola* Kriechbaumer flog auf den blumigen Wiesen der niederen Alpen selten.

Bombus hortorum L. var. *opulentus* Gerst. wurde im September 1913 in allen 3 Formen auf blühendem Akonit zwischen 1500 und 1800 m Meereshöhe häufig angetroffen. Die ♀♀ befanden sich Mitte Juni 1915 noch im Winterschlaf, denn wir konnten während vierzehntägigen Suchens kein Stück sehen; das einzige Nest, das gefunden wurde, lag bei 1800 m in einem Geröllfelde unter einer Steinplatte; es hatte eine doppelte Wachsdecke. Die Königinnen scheinen erst mit Beginn der Akonitblüte zu fliegen; denn Ende Juni 1915 flog noch kein Stück, während am 10. Juli 1915, als der Akonit anfang zu blühen, die ♀♀ von *B. opulentus* Gerst. in allen Hochtälern um Oberstdorf an dieser Blüte häufig zu finden waren.

Selbstverständlich wurden auch alle gewöhnlicheren Hummelarten erbeutet; das einzige Tier, welches noch nicht nachgewiesen werden konnte, *B. alpinus* L., dürfte aber auch in Oberstdorf noch aufzufinden sein. Das Tier fliegt aber in den Alpen in fast blumenlosen Höhen und ist, wie mir die glücklichen Erbeuter versicherten, so scheu, daß es meist schon auf 10 m Entfernung abstreicht. Dieser Tatsache ist es zuzuschreiben, daß uns die Auffindung des *alpinus* L. noch nicht gelang, doch werden wir alles daran setzen, auch diese Lücke noch auszufüllen. Die Hummelfauna von Oberstdorf ist demnach eine sehr reiche und vollständige.

Ein äußerst seltener Fund; *Antherophagus Latr. nigricornis* Fabr. an einer lebenden Hummel.

— Von G. Trautmann, Fürth i. Bayern. —

Gelegentlich meines diesjährigen zweiten Aufenthaltes in Oberstdorf erbeutete ich am 11. Juli 1915 einen *Bombus opulentus* Gerst., welcher ruhig auf einer Akonitpflanze saß und nur mit den Hinterbeinen eine kreisende Bewegung ausführte, als wollte er die bekannten Milben abbürsten. Als

die Hummel im Cyankaliumglas betäubt war, erkannte ich, daß ein kleiner Käfer auf der Bauchseite im Pelz der Hummel fest saß und noch lebte. Es erforderte ziemliche Mühe, mit einer Nadel den Käfer von der Hummel abzubringen.

Diese Beobachtung ist um so wertvoller, als bisher nur einmal das Festklammern dieses Käfers an einer Hummel und zwar damals am Fühler eines *B. montanus* Lep. durch Perris*) bemerkt worden ist. Uns geben diese Beobachtungen einen Fingerzeig, wie die Käfer in die Hummelnester hineinkommen.

Herr Dr. E. Enslin, Fürth, übernahm die Bestimmung des Käfers.

*) Reitter, Fauna Germanica, Käfer III. Band, Pag. 58.

Nachtrag zu dem Verzeichnis der Kieler Großschmetterlinge.

— Von Dr. O. Meder in Kiel. —

(Fortsetzung.)

370. *L. testaceata* Don. Mehrmals im Juni in feuchten Wäldern an Stämmen gefunden. Die R. VIII an Erle. Ihlkate. Hohenhude. Borgdorf. Loop.
380. *L. nigrofasciaria* Goeze. Von e IV bis VI recht selten. Besucht Weidenblüten. Hasseldieksdamm. Ihlkate.
381. *L. comitata* L. Flog VII'11 am Strande bei Laboe abends massenhaft um Melde.
383. *Tephroclystia oblongata* Thunb. Der F. in 2 Generationen, V, VI und wieder e VII, VIII. Die R. a VII und IX an Tanacetum, Angelica, Pimpinella und Hundskamille. Auf letzterer fand ich a VII'13 drei einfarbig gelbliche Raupen mit dunkler Rückenlinie, sehr ähnlich der R. von *T. scabiosata* Bkh., und erhielt daraus im August einen Falter von *oblongata*. Die übrigen an Kamille gefundenen Raupen zeigten die bekannte rote Zinkenzeichnung auf weißlichem Grunde.
384. *T. pusillata* Schiff. Einzeln schon in der zweiten Aprilhälfte.
386. *T. assimitata* Gn. Einigemal schon V und VI gefangen.
387. *T. absinthiata* Cl. Raupe e VIII auf gem. Beifuß.
389. *T. castigata* Hb. Von V bis VII. Die R. VIII, IX auf Angelica, Pimpinella, Tanacetum, Eupatorium, Cirsium, Scabiosa, stets einzeln.
391. *T. succenturiata* L. Von e VI bis VIII. Ebenso die ab. *subfulva* Hw. Letztere gern auf Rainfarnblüten.
395. *T. tenuiata* Hb. Ein abgeflogenes Stück e VII'13 am Westensee.
396. *T. nanata* Hb. In 2 Generationen, V—VI und VII—IX, auf Mooren nicht selten. Die R. VI und IX auf Calluna, einmal auf *Andromeda polifolia*.
398. *T. exiguata* Hb. An Knicks und in Wäldern e V bis a VI, nicht häufig.
399. *T. lanceata* Hb. Von e III bis V, auf Weidenblüten neben Fichten ziemlich häufig.
405. *Abra. vas adustata* Schiff. Die zweite Generation (VIII) scheint seltener als die erste (V, VI).
418. *Hygrochroa syringaria* L. Mehrzahl bei der Ihlkate. VII.
423. *Urapteryx sambucaria* L. In Gärten der Stadt ziemlich selten. VII.
424. *Eurymene dolabraria* L. Bei Hasseldieksdamm, Voorde und Loop je einmal im Juni.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Trautmann W.

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes. 59](#)